

Schmerztherapie, Ausbildung bei Liebscher & Bracht

Wir schreiben oft Schmerzzustände den Bandscheiben, Knorpelschichten und Gelenken zu, obwohl an diesen Stellen keine Schmerzsensoren vorhanden sind. Diese teils heftigen Schmerzen entstehen vielmehr im Bereich des muskulär-faszialen Gewebes. Schmerzauslöser ist oft die zu wenige oder zu einseitig belastende Bewegung.

Die Folge davon sind Fehlhaltung mit einseitig verstärkten Spannungen und entsprechender Druckzunahme auf Gelenke und Knorpelschichten. Bei dieser Problematik wird die Osteopressur eingesetzt, die nicht am Muskelgewebe arbeitet, sondern direkt am Knochen. Durch das Drücken der „Alarmschmerz-Rezeptoren“ an der Knochenhaut erzielt man eine Reaktion im Gehirn, die den abgespeicherten Schmerz-Status zurücksetzt. Das kann zu einer Normalisierung der zuvor anhaltenden muskulär-faszialen Verspannung führen.

Wird die Verpressung von Wirbelkörpern und Gelenkflächen reduziert, verschwindet auch entsprechend der Alarmschmerz. Gewebeschädigungen sind mit dieser Therapie nahezu ausgeschlossen.